

# Der **erste** Brief des **Petrus**

## Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Petrus (1,1), sein Name bedeutet Stein, vom Herrn zum Apostel berufen und ausgebildet.
- Wichtige Stellen über Petrus: Matth. 16,16-19; Luk. 22,31-32; Joh. 21,15-19; Apg. 2+8+10.
- Wurde gem. Überlieferungen 67-68 n.Chr. mit Kopf gegen unten gekreuzigt (vgl. Joh. 21,18).
- Schreiber des Briefes war Silvanus (in der Apostelgeschichte Silas genannt; 5,12).
- Zeitpunkt: 63-65 n.Chr.; 64 n.Chr. war der grosse Brand in Rom. Als Folge davon befahl Nero eine flächendeckende Christenverfolgung, viele wurden wie Fackeln verbrannt (4,12).
- Petrus schrieb aus Babylon (5,13), sehr gut möglich, dass dies ein Deckname für Rom war.

## Empfänger

- Rundschreiben an Gemeinden in 5 römischen Provinzen in der heutigen Türkei. In diese Region gingen auch folgende Briefe: Galater, Epheser, Kolosser, 2. Petrus, Sendschreiben.
- Angesprochen waren Gläubige, die auch Fremdlinge genannt wurden (1,1-2).
- Mit grosser Wahrscheinlichkeit waren die Empfänger Heiden- und Judenchristen.

## Grund der Abfassung

- Petrus wollte die Gläubigen, die durch Verfolgung schwer geprüft wurden, stärken. Er wollte sie trösten im Leiden und sie aufrufen zur Treue im Leiden.
- In zweiter Linie ist dieser Brief ein Trostbrief für alle durch Leiden geprüften Gläubigen.

## Gliederung

- Keine eindeutige Gliederung, vielmehr ist das Generalthema des Leidens im Zentrum.
- Vorschlag einer Gliederung:
  - 1. Petrus 1,1-2: Anschrift und Segenswunsch
  - 1. Petrus 1,3-2,10: Die lebendige Hoffnung und die Bestimmung des Gläubigen
  - 1. Petrus 2,11-4,19: Die Zuversicht und die richtige Haltung des Gläubigen im Leiden
  - 1. Petrus 5,1-9: Abschliessende Ermahnungen für das Gemeindeleben
  - 1. Petrus 5,10-14: Segenswünsche und Grüsse

## Wichtige Themen

- In Kurzform: Zusagen und Aufruf zur Treue im Leiden. Oder: Durch Leiden zur Herrlichkeit.
- **Das Leiden des Gläubigen** (1. Petrus 1,6; 2,12.19-21; 3,9.13-17; 4,1.12-19; 5,9-10)
  - Gründe: oft zu Unrecht; für Gutes tun; um der Gerechtigkeit willen; nach dem Willen Gottes (Ziel: die Bewährung); kann auch durch den Teufel verursacht sein.
  - Arten: Anfechtungen; Verleumdungen; Verfolgung (Feuer); Schmähungen.
  - Anweisungen: Leiden geduldig ertragen; Identifikation mit Jesu Leiden; Drohungen nicht fürchten; ein Zeugnis sein; ein gutes Gewissen bewahren; Freude; Blick auf zukünftige Segnungen; Gott verherrlichen; die Seele Gott anvertrauen; dem Teufel widerstehen.
  - Verheissungen: Kürze des Leidens; ewige Segnungen; Beistand des Herrn Jesus.
- **Das Vorbild des Herrn Jesus im Leiden** (1. Petrus 1,11.18-19; 2,21-24; 3,18; 4,1.13; 5,1)
  - Erinnerung: Sich im eigenen Leiden ans Leiden des Herrn erinnern; alle unsere Segnungen, inkl. unsere Berufung, haben den Ursprung im Leiden des Herrn.
  - Ansporn: Im Leiden in den Fussstapfen des Herrn wandeln, dies verherrlicht Gott.
  - Trost: Der Weg führt vom Leiden zur Herrlichkeit (vgl. 1,6-7 mit 1,11; siehe auch 4,13).
- **Die lebendige Hoffnung des Gläubigen** (1. Petrus 1,3-13.18-23; 2,6.10.24; 3,15; 5,10-12)
  - Die Begründung der Hoffnung: Durch den Tod und die Auferstehung des Herrn Jesus.
  - Die Voraussetzung dafür ist die Wiedergeburt. Ohne Wiedergeburt keine Hoffnung!

- Deshalb: Die Hoffnung setzen auf die Gnade, auf Gott, auf seine Führung bis ans Ziel.
- Während das Leiden vorübergehend ist, ist die Hoffnung ewig und umso herrlicher.
- Der Auftrag: Bereitschaft, Auskunft zu geben über die Hoffnung, die in uns ist.
- **Der heilige Wandel des Gläubigen** (1. Petrus 1,13-17.22; 2,1-3.11-12.24; 3,1-7; 4,1-4)
  - Gehorsame Kinder Gottes leben in einer unheiligen Welt heilig - selbst im Leiden.
  - Einige Aspekte: Gehorsam; Begierden und böse Verhaltensweisen ablegen; mit der Sünde abschliessen; Gier nach dem unverfälschten Wort Gottes; Gutes tun; geheiligte Beziehungen (u.a. Ehe); nicht mit der Welt mitlaufen; Gott verherrlichen; Demut; usw.
  - Ein heiliger Wandel hat starke Zeugniskraft (2,12; 3,1-2.15; 4,4).
- **Der Gläubige im Haus Gottes & sein Verhalten darin** (1. Petr. 1,22; 2,4-10; 4,7-11; 5,1-5)
  - Petrus (1,1) = der Stein; Christus = der Eckstein (2,4.7); wir = lebendige Steine (2,5).
  - Unsere Bestimmung: ein Priestertum im Dienst für Gott (2,5) und Mitmenschen (2,9).
  - Einige Aspekte: beharrliche Bruderliebe; Volk des Eigentums; Gebet; Gastfreundschaft; Dienst zur Verherrlichung Gottes; Anweisungen für Älteste (vgl. 5,2 mit Joh. 21,15-17); Unterordnung unter Älteste; Demut; Nüchternheit und Wachsamkeit; usw.
- **Die Unterordnung des Gläubigen** (1. Petrus 2,13-18; 3,1-6; 5,5)
  - Die Demokratie ist kein Prinzip, das Gott erfunden hat. Er verlangt Unterordnung gegenüber (auch gottlosen; vgl. Nero) Obrigkeiten, Arbeitgeber, Ehemann und Älteste.
  - Gläubige Männer und Älteste sind nicht herrschsüchtig, sondern stehen selbstlos vor.

### **Besonderheiten des ersten Petrusbriefes**

- 23 Zitate aus dem Alten Testament.
- 2 Parallelen zu Petrus' Lehre in der Apg.: 2,7-8 => Apg. 4,10-11; 1,17 => Apg. 10,34.
- Schlüsselworte: Leiden/leiden (15x); Herrlichkeit/verherrlichen (14x); Wandel (7x); kostbar (6x: der Glaube, das Blut Jesu, der Eckstein, der verborgene Mensch der Frau).
- Hochstehende Sprache: Mehr als 100 Worte kommen nur in den zwei Petrusbriefen vor.

### **Einige Schlüsselverse**

- 1. Petrus 1,3-7 (die zukünftige Herrlichkeit und Freude im Vergleich zum kurzen Leiden)
- 1. Petrus 1,15 (Aufruf zu einem heiligen Wandel)
- 1. Petrus 2,5+9 (unsere Bestimmung als heiliges, königliches Priestertum)
- 1. Petrus 2,21 (Christi Fussstapfen nachfolgen im Leiden)
- 1. Petrus 4,1-2 (sich mit der Gesinnung des Christus wappnen, mit der Sünde abschliessen)
- 1. Petrus 4,13-16+19 (rechter Umgang mit dem Leiden, Christus im Leiden verherrlichen)

### **Christus im ersten Petrusbrief (15x erwähnt)**

- Christus als Vorbild des Leidens (siehe weiter oben) und des Wandels (4,1).
- Christus ist für uns gestorben (1,18-19; 3,18), auferstanden (3,18) und kommt wieder (4,13).
- Christus hat uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung (1,3ff).
- Christus ist der Eckstein der Gemeinde, aber auch der Anstoss für die Ungläubigen (2,4-8).
- Christus ist der, der uns zubereitet, festigt, stärkt und gründet - auch im Leiden (5,10).

### **Botschaft an uns**

- Wären wir bereit für Leiden, wie sie in 1. Petrus beschrieben werden? Sind wir vorbereitet?
- Verherrlichen wir Gott, wenn wir durch Schwierigkeiten gehen?
- Ist unsere Hoffnung auf den Herrn Jesus und auf seine Wiederkunft ausgerichtet?
- Haben wir mit der Sünde und mit den irdischen Begierden abgeschlossen?
- Sind wir bereit, uns in den Bau Gottes einbauen zu lassen und in der Gemeinde zu dienen?
- Sind wir bereit, uns unterzuordnen - in Staat, Arbeit, Ehe und Gemeinde?